

Anhang: Kurzdarstellung der Motivation und Erfahrungen der Kandidierenden

Gruppe Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer		
Name, Vorname	Institut/Fach	Begründung zur Wahlaufstellung
Prof. Dr. Bauer, Matthias	Germanistik	<p>Meine Motivation, für den Promotionsausschuss der Fakultät 2 unserer Universität zu kandidieren, resultiert aus meiner Überzeugung, dass Dissertationsprojekten ein zentraler Stellenwert sowohl in der Qualifikation für wissenschaftliche und außerakademische berufliche Tätigkeiten als auch in der Profilbildung von Hochschulen und Fachbereichen zukommt. Gerade in der Gründungsphase einer neuen, interdisziplinär zusammengesetzten Fakultät erscheint mir daher die Mitwirkung im Promotionsausschuss als ebenso wichtige wie herausfordernde Aufgabe.</p> <p>In die Arbeit des Promotionsausschusses kann ich neben meiner Erfahrung als Mitglied des allgemeinen Promotionsausschusses der EUF in früheren Jahren, der Betreuung von mittlerweile acht erfolgreich abgeschlossenen und sechs derzeit laufenden Dissertationsprojekten meine Mitwirkung an der wasatia-Graduate School der EUF einbringen. Fachlich schließt meine literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Expertise neben Kenntnissen der qualitativen auch solche der quantitativen Forschung (z.B. teilnehmende Beobachtung, Anlage und Auswertung von Leitfaden gestützten Interviews, Inhaltsanalyse und Grounded Theory) ein.</p>
Prof. Dr. Langer, Nils	Frisistik	<p>derzeit Mitglied des universitären Promotionsausschusses, Senator und Dekan der Fakultät II, Leiter des Instituts für Frisistik und Minderheitenforschung</p>
Prof. Dr. Mackensen, Karsten	Ästh.-Kult. Bildung/Musik	<p>Mit wem haben Sie es zu tun? Als Musikwissenschaftler habe ich an etlichen Unis und Forschungseinrichtungen gearbeitet (u.a. Berlin, Wolfenbüttel, Halle, Dresden und Gießen), bevor ich im Herbst 2021 nach Flensburg gekommen bin. Ich bearbeite musiksoziologische Themen sowohl in der Geschichte als auch in der Gegenwart; musikalisch habe ich zwar mitunter Berührungspunkte – aber nicht sehr viele.</p> <p>Was möchte ich für den Promotionsausschuss erreichen? Die EUF arbeitet durchaus mit Erfolg daran, eine forschungsstarke Uni zu sein und noch stärker zu werden. Ein ganz wesentlicher Teil der Forschungsarbeit wird von Menschen in der Promotionsphase geleistet. Der Promotionsausschuss trägt dazu bei, dass die Bedingungen für alle fair und gleich sind. Natürlich wird das Rad mit der Gründung des Ausschusses nicht neu erfunden – es gibt ja auch bislang einen funktionierenden Promotionsausschuss. Gleichwohl scheint es mir besonders wichtig, in der Gründungsphase auf Fakultätsebene die Weichen richtig zu stellen, wo es eine Einflussmöglichkeit gibt. Die richtige Richtung bedeutet dabei meiner Meinung nach Fairness, Transparenz und Unterstützung in allen Phasen von der Antragstellung bis zur Bewertung. Nur so können erstklassige wissenschaftliche Leistungen erbracht werden.</p> <p>Was bringe ich mit? In erster Linie Interesse und Motivation. Zwar kenne ich große Unis mit Fakultätsstruktur (HU Berlin, TU Dresden, JLU Gießen) bestens „von innen“, nicht aber von der Arbeit in einem Promotionsausschuss. Das Thema Promotion ist mir aus der Sicht des Promovierenden noch lebhaft in Erinnerung und als Betreuer vertraut. Dabei kenne ich die Besonderheiten</p>

		<p>verschiedener Fächerkulturen, weil ich in einem interdisziplinären Feld unterwegs bin, das sowohl mit systematischen (u.a. empirischen) als auch philologischen und historischen Ansätzen arbeitet. Daraus resultieren bekanntlich nicht zuletzt sehr unterschiedliche Arbeitsformen und Publikationsweisen, die sich auch auf die Promotion auswirken.</p>
<p>Prof. Dr. Vierbuchen, Marie-Christine</p>	<p>Sonderpädagogik</p>	<p>ich möchte für den Promotionsausschuss unserer Fakultät kandidieren, weil ich es sehr wichtig finde, sich für die Nachwuchsförderung zu engagieren.</p> <p>In Vechta habe ich das Graduiertenzentrum als Wissenschaftliche Leitung mitgegründet, hier waren Promovierende eine der Hauptzielgruppen. Wir haben dort mit dem Promotionsausschuss sehr eng zusammengearbeitet, auch als es um die Neuentwicklung der Promotionsordnungen in Vechta ging. Deswegen hoffe ich, dass ich die Belange gut im Blick habe.</p> <p>Zudem war ich an der Uni Vechta auch fachübergreifend sehr gut eingebunden durch die Leitung eines Promovierendenkollegs („BRIDGES – Werkstatt Digitalisierung in inklusiven Settings“, über die Qualitätsoffensive Lehrerbildung), so dass mir verschiedenste Forschungsansätze vertraut sind, was mit Sicherheit hilfreich ist.</p>

Gruppe des wissenschaftlichen Dienstes		
Name, Vorname	Institut/Fach	Begründung zur Wahlaufstellung
Dr. Litty, Samantha	Frisistik	<p>Ich habe mich zur Kandidatur gestellt, da ich die Aufgaben des Promotionsausschusses für besonders wichtig erachte. Als ich 2019 als Gastwissenschaftlerin zur EUF gekommen bin, habe ich mich schon für das deutsche Universitätswesen interessiert, durfte aber natürlich nicht offiziell daran teilnehmen. Da ich selbst aus dem amerikanischen Promotionssystem komme (ich habe an der University of Wisconsin – Madison promoviert), bekomme ich oft Fragen gestellt, wie die Systeme zu vergleichen sind. Um diese Fragen zu beantworten, habe ich mich mit dem deutschen Promotionssystem und den Gegebenheiten der Promotion an der EUF auseinandersetzen müssen. Dazu habe ich auch viele Gespräch mit Kollegen an der EUF und auch im Ausland geführt. Jetzt wo ich zum wissenschaftlichen Mittelbau gehöre, sehe ich die Beteiligung am Promotionsausschuss als eine Möglichkeit mein Interesse an und Kenntnisse über das Promotionsverfahren im deutschen Bildungssystem zu vertiefen und anzuwenden. Darüber hinaus bin ich der Meinung, dass obwohl ich selbst nicht durch einem deutschen Promotionsverfahren promoviert bin, könnte meine ‚Außenseiter-Perspektive‘ dazu beitragen, Unklarheiten (z.B. im System oder in der Promotionsordnung) aufzudecken, sowie Verständnis für externe Promotionsverfahren zu steigern. Ich freue mich die Möglichkeit zu haben, mich zur Kandidatur zu stellen, und bedanke mich, dass Sie meine Kandidatur in Betracht nehmen.</p>
Dr. Zaremba, Jutta	Ästh.-Kult. Bildung	<p>Seit knapp 4 Jahren bin ich als Mittelbau-Vertreterin im EUF Promotionsausschuss: Die gewonnenen Erfahrungen zu Promotionsverfahren, Satzungen & Co möchte ich gerne weiter einbringen. Da ich das Glück einer vollen unbefristeten Mittelbaustelle habe, möchte ich andere Mittelbau-Kolleg*innen, die ja im Zentrum eines Promotionsausschusses stehen, mit meiner Gremienarbeit unterstützen (bisher u.a. Senat, Forschungsausschuss, Stipendienausschuss, Institutsvorstand, Berufungskommissionsvorsitz). In Gremien sehe ich mich als unabhängige, kritische und gerne humorvolle Stimme.</p>

Gruppe der Studierenden		
Name, Vorname	Institut/Fach	Begründung zur Wahlaufstellung
Guldenschuh, Sabine	Germanistik	<p>Meine Motivation, Mitglied des Promotionsausschusses der Fakultät II zu werden, basiert u. a. auf folgenden Gründen. Einerseits bin ich erst seit März 2023 an der EUF als wissenschaftliche Mitarbeiterin (ohne Doktorat) angestellt und würde mich darum darüber freuen, mit der Tätigkeit im Promotionsausschuss einen tieferen Einblick in einen Teil der Universitätsstrukturen der EUF zu erlangen. Auf der anderen Seite habe ich mich über den Sommer selbst als Studentin zur Promotion (erfolgreich) beworben und habe darum – so denke ich – das richtige Maß an Verständnis für die Seite der Antragsteller:innen.</p> <p>Zwar habe ich keine Erfahrung in der Arbeit im Promotionsausschuss, lerne aber schnell. Letztlich kann ich mir die Arbeit ganz entfernt ähnlich zu Redaktionsarbeiten vorstellen (alle Angaben/Unterlagen sammeln, auf Stringenz und Details achten), worin ich wiederum, durch die Mitherausgabe der wissenschaftlichen Vereinszeitschrift „Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik“ und die Mitherausgabe von zwei Ausgaben von „Schulverwaltung aktuell“, durchaus Erfahrung habe.</p>